

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 9.

Basel, 27. Februar

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Herrn Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Fortschritte der englischen Waffenfabrikation auf der Londoner internationalen Erfindungs-Ausstellung. — Der Rapport der VI. Division. — Dr. J. v. Pflugk-Harttung: Perilles als Feldherr. — Eidgenossenschaft: Stellen-Aus- schreibung. Konferenz der Kreisinstruktoren. Literarisches. Militär-Beschuhungsfrage. Zur Förderung der Landwehr-Offiziere. An die Zentral-, Kantonal- und Lokal-Komites. Anträge des Initiativ-Komitee Zürich für die eidg. Delegierten-Versammlung am 28. Februar 1886. Der Allgemeine Offiziersverein der Stadt Zürich.

Fortschritte der englischen Waffenfabrikation auf der Londoner internationalen Erfindungs- Ausstellung.

Man behauptet ziemlich allgemein, daß in den letzten Jahren Deutschland — der Militärstaat par excellence — wie an der Spitze des Wehrwesens überhaupt, so auch an der der Waffenfabrikation gestanden habe und noch stehe.

In der That, Krupp's Kanonen, Gruson's Panzerhürme und Mauser's Gewehre erfüllen die ganze Welt mit ihrem Rufe und haben bewiesen, daß der menschliche Erfindungsgeist in dem letzten Vierteljahrhundert sich in sehr ausgiebigem Maße mit der Verbesserung der Zerstörungswerkzeuge des Krieges beschäftigt hat. Natürlich nur um den Grundsatz nicht außer Acht zu lassen: „Si vis pacem, para bellum.“

England, das einst so sabelrasselnde, heute so friedliebende England, schien, wie schon längst in der Kriegspraxis, so auch in der Kriegstechnik überflügelt zu sein, und als der Moment gekommen war, wo es nach mehr als einem Vierteljahrhundert mit der Armee einer europäischen Großmacht sich messen sollte, war man augenscheinlich in Bezug auf die Kriegspraxis in arger Verlegenheit und hielt für gerathen, in dieser Beziehung den Beweis der Überlegenheit noch nicht anzutreten.

Anders stand die Sache mit der Kriegstechnik. Das industrielle England wollte die erste sich bietende Gelegenheit ergreifen und der Welt zeigen, daß es auch seinen Krupp, seinen Gruson, seinen Mauser besäße. Es mußte eine Art Waffenparade abgehalten werden und diese wurde dann auch mit vielem Erfolge auf der im Sommer stattgehabten

internationalen Erfindungsausstellung in London in Szene gesetzt. Auf ihr nahm nächst der elektrischen Ausstellung das Kriegswesen den hervorragendsten Rang ein.

Es ist ein eigenthümliches Zeichen der Zeit, daß auf allen die Segnungen des Friedens verherrlichen Ausstellungen der finster drohende Krieg sich so in den Vordergrund drängen kann, daß man überall den Feinden friedlicher Industrie eine so breite Vertretung eingeräumt hat! Aber — si vis pacem, para bellum, ruht behaglich der Deutsche beim Anblick der Krupp'schen Monstrezerstörungswerkzeuge, seufzt ergeben der Schweizer im Hinblick auf die vielen Kosten des auf der Landes-Ausstellung in Zürich der Welt vorgeführten eidgenössischen Wehrwesens, betont stolz der Britte beim Vorübersfahren bei Woolwich, dessen Errungnisse auf der Londoner internationalen Erfindungsausstellung bewundert wurden, und Alle wiegen sich momentan im Gefühle vollkommenster Sicherheit und freuen sich um so mehr der Segnungen des Friedens.

Leider war es uns versagt, von der Antwerpener Weltausstellung aus — wo selbstverständlich auch ein belgisches Riesengeschütz paradierte und den übrigen Nationen ein „Noli me tangere“ zuzurufen schien — den kleinen Absteher nach London zum Besuch der internationalen Erfindungsausstellung zu machen; wir können daher diesmal nicht aus eigener Anschauung berichten, haben uns aber zuverlässiges Material verschafft, um den Lesern der „Allg. Schw. M.-Ztg.“ einen genügenden Ueberblick über den Stand der modernen englischen Waffenfabrikation zu verschaffen.

Das Arsenal von Woolwich ist in England das, was in Deutschland das Krupp'sche Etablissement von Essen ist. Woolwich war die Aufgabe zugesaf-